

Abendmahlsfeier (zum Gründonnerstag)

Zoom:Gottesdienst

Diesen Entwurf haben wir gemeinsam ausprobiert. Die Idee: ein möglichst einfacher - auch technisch - schlichter Abendmahlsgottesdienst. Der Entwurf versucht, möglichst vom digitalen Raum her zu denken und nicht aus der analogen Abendmahlsgestaltung zu „übersetzen“.

Eine besondere Wirkung hatte die Live-Musik in Verbindung mit den Texten. Live Musik wird nicht überall möglich sein. Andererseits zeigen sich mancherorts hilfsbereite technisch begabte Menschen unter den und für die Kirchenmusiker*innen. Wo es ohne Live-Musik gehen soll, bieten sich Musikeinspielungen an. Auch hierfür und ganz grundsätzlich haben wir es als schön und passend erlebt, zu zweit liturgisch bzw. mit der Musikerin zu dritt zu agieren. Wo eine weitere Person als Host bzw. „Zoom-Küster*in“ mitwirken kann, ist das entlastend.

Eine Einladung mit dem Zoom-Link an alle kann man gleich verbinden mit der Bitte, sich Kerze, Streichholz, Brot und Wein/Saft vorzubereiten und schon ein Gesangbuch bereit zu legen. Gerade wenn Menschen zum ersten Mal digital feiern, kann das „heilige“ im Abendmahl ein Thema sein. Was ist das richtige Brot? Kann ich ein einfaches Glas nehmen? Einfach und schlicht. Ein Raum, bereitet, aber kein Prunksaal. Ja, das Wohnzimmer, die Küche, der Ort, wo es still ist für diese halbe Stunde. Auch darum eine „gute halbe Stunde“.

Vorbereiten für sich selbst als Liturg*innen, Musiker*innen: Kerze, Streichholz, Brot, Wein, EG (+) / Liturgie / Kleiderfragen (passend „zu Hause“ und doch „liturgisch“) / Zoom-Einstellungen prüfen.

Selten beginnt es pünktlich. Die Einwahl braucht Zeit. Hilfreich ist es, den Einwahlzeitraum zu benennen. Das ist das „Willkommen an der Kirchentür“. 10 Minuten sind gut, um Ankommende zu begrüßen, ggf. Hinweise zu geben. Länger als 10 Minuten ist lang und hilft nicht, um selber in guter Spannung zu bleiben.



18.00 Uhr Beginn

anklingen Ich bin das Brot, lade euch ein EG+ 62 (instrumental)

[Eingangsportal] Frage in den Raum: „An welchem Tisch/Ort feiern Sie mit uns?“ / Namen „aufrufen“ und Mitfeiernde reagieren lassen

*Teilnehmer*innen-Liste einfügen.*

Diese Form der Ankommensrunde/Vorstellungsrunde muss zur TN-Zahl passen. Es braucht bei 30-40 Personen ca. 12-15 Minuten. Das ist einerseits lang und kann andererseits die „Gemeinschaft“ herstellen. Bei mehr als 40 Personen scheint es diese Methode eher schwer vorstellbar. Die Bedürfnisse und Wirkungs-Wahrnehmungen sind da unterschiedlich; zwischen „gut, zum Ankommen“ bis hin zu „zu dicht im privaten Raum“. Die Rolle und Gewohnheit der Liturg*in „alle“ zu sehen, entspricht mitunter nicht die Erwartungen der Mitfeiernden. Wenn sich jemand zu dieser Form entschließt: Teilnehmendenliste bei Zoom kann die Übersicht über die Namen erleichtern.

frei begrüßen

Willkommen zu unserem Gottesdienst!

Schön, einander über Zoom zu sehen.

Wir beten und singen miteinander bei geschlossenen Mikros.

Gut, wenn alle dafür ein EG plus bereit haben.

Wir haben uns vorbereitet auf diesen Abend.

Ich habe Brot und Wein an meinem Tisch in ... bereitgestellt.

Wir machen gleich eine Runde von unseren Tischen aus.

Wo sitzen Sie, wo sitzt ihr?

Schön, das jetzt zu hören von allen, deren Namen ich sage.

NN (ggf. nachfragen, ob jemand nicht genannt wurde; Liturg*innen zum Schluss)

liturgisch begrüßen

Votum

Ihr seid da.

Brot und Kelch sind bereitet. Die Kerze steht bereit.

Gott ist hier.

Sein Licht erhellt unsere Gemeinschaft.

Kerze entzünden (ohne Moderation), Mitfeiernde entzünden ihre Kerzen

Lied (Antiphon) Du sei bei uns, in unserer Mitte

Psalm im Wechsel von zwei (nach Klaus Bannach, Psalmen, 1980, S.40)

Ich preise Gott von ganzem Herzen

In der Versammlung seiner Gemeinde.

Er hat dafür gesorgt,

dass seine Wunder nicht vergessen werden.

Gnädig und barmherzig ist Gott.

Den Seinen gab er zu essen,

nie vergisst er seinen Bund.

Wie machtvoll seine Taten sind,

hat er seinem Volk gezeigt.

Erlösung sandte er seinem Volk,

schloss seinen Bund für immer.

Heilig und erhaben ist sein Name.



Lied (Antiphon) Du sei bei uns, in unserer Mitte

Gebet

Da sind wir, Gott.
An unseren Tischen, an vielen Orten
schmecken wir das Brot, trinken wir aus dem Kelch.
Über alles hinweg, was uns trennt:
verbinde du uns miteinander.
Bleib im Bund mit uns,
in Jesus Christus.
Amen.

Lied Ich bin das Brot, lade euch ein EG+ 62, 1 u.2

einstimmen

Wir erinnern uns.
Es ist dieser eine besondere Abend. Es soll sein wie all die Jahre.
Beisammen sitzen, einander sehen. Es riecht. Frisches Brot. Geöffneter Wein.
Ein festlicher Saal mit gepolsterten Plätzen für alle.
Diesmal wissen sie nicht, wo sie den Abend verbringen werden.
Zwei fragen ihn: „Wo sollen wir alles vorbereiten?“
„Geht hin“, sagt er. „Ihr werdet den Raum schon finden.“
Und so gehen sie und finden einen Raum. Dann wird es anders als all die Jahre.

Einsetzungsworte (Brot und Kelch nehmen)

Wir erinnern uns.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jünger*innen und sprach:
„Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.“
Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden;
solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Vater unser

(*Wir haben mit offenem Mikro versucht, murmelnd, leise mitzusprechen. Das war eine ambivalente Erfahrung. Ggf. bietet sich auch hier beteiligend an, wenn es eine/r, wenige im Wechsel sprechen.*)

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.



Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Stille

nehmt und esst

(vormachen, die anderen machen mit)

Wir nehmen das Brot,
danken Gott
und teilen.
Christi Leib. Für euch gegeben.
Esst. Christus ist hier. Bei uns.
Alle essen.

Melodie Ich bin das Brot, lade euch ein EG+ 62

nehmt und trinkt

(vormachen, die anderen machen mit)

Wir nehmen den Kelch
und danken Gott.
Christi Blut. Für Euch vergossen. Zur Vergebung der Sünde.
Trinkt. Christus ist hier. Bei uns.
Alle trinken.

Stille

Lied Ich bin das Brot, lade euch ein EG+ 62, 3 (ohne Kyrie)

Fürbittengebet (im Wechsel) mit EG+62 nur Kyrie

Wir halten Fürbitte

Kyrie

Gott, wir sind hier und du bist bei uns.
Das tut uns gut.
Wir danken dir für diese Gemeinschaft mit dir
und unter uns.
Wir bitten dich für alle, denen die Nähe ihrer Lieben fehlt
und die sich Sorgen umeinander machen.
Wir bitten dich für alle, die jetzt für andere da sind
und dabei an ihre Grenzen kommen.

Kyrie

Wir bitten dich für alle,
die um ihr Leben kämpfen
in Kliniken und an Orten ohne medizinische Hilfe.
Wir bitten dich in der Stille für die Menschen,
die wir dir jetzt besonders ans Herz legen,



Kyrie

Bleibe bei uns, Herr,
denn es ist Abend geworden.
Bleibe bei uns
und deiner ganzen Kirche.
Der Tag geht zu Ende,
du aber bleibst und wirst uns segnen.
Amen.

Wir erheben uns. Ein wenig Abstand zum Bildschirm. Treten zurück und sind verbunden.
Hände ausbreiten

Segen

Musik zum Ausklang

im Chat/Moderation: Wir machen 5 Minuten Pause. Wer danach noch im Raum sein will, ist herzlich willkommen zu einem Austausch.

Adelheid Böhme, Lars Hillebold, Margit Zahn